

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 27. Juli 1852.

Inhalt.

Gustav-Adolph-Verein. — Hallische Getreidepreise. —
46 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Gustav-Adolph-Verein.

Die von dem Herrn Consistorialrath Tholuck bei der kirchlichen Feier des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung gehaltene Predigt ist so eben in Commission bei J. F. Rippert erschienen und sowohl in dieser als in allen übrigen hiesigen Buchhandlungen für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu erhalten. Der Vorstand des hiesigen Vereins glaubt dadurch, daß er den Festredner um die Veröffentlichung jener Predigt gebeten hat, den Wünschen zahlreicher Vereinsmitglieder entgegen gekommen zu sein und hofft auch durch den Ertrag derselben die Jahres-Einnahme der für die Zwecke des Vereines zu verwendenden Gelder zu erhöhen.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. Juli 1852.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	6	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	•	15	•	—	•	•	1	•	23	•	9	•
Gerste	1	•	10	•	—	•	•	1	•	18	•	9	•
Hafer	—	•	25	•	—	•	•	1	•	2	•	6	•

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von G. Tauer.

Bekanntmachungen.

Die öffentlichen Schutzpocken : Impfungen finden noch jeden Donnerstag

Nachmittags 2 Uhr

in dem obern Lokale des hiesigen Rathskellers statt.

Hierbei werden jedoch die betreffenden Eltern von Impfungen aufmerksam gemacht, daß, wenn sie sich an dem jedesmaligen nächsten Donnerstage nach der erfolgten Impfung ihrer Kinder mit denselben zur Revision der Pocken zu der bestimmten Stunde,

Nachmittags 2 Uhr

nicht pünktlich einfinden, ihnen die vorschristsmäßigen Impfscheine nicht ertheilt werden können.

Halle, den 22. Juli 1852.

Der Magistrat.

A u c t i o n .

Donnerstag den 29. d. Mts. u. folg. Tage jedesmal Nachmittags 2 Uhr sollen gr. Ulrichstr. Nr. 20 : sehr gute Welschweine, Cigarren, wollne Strickgarne, Zwirn, 1 sehr guter Kanonenofen mit Röhren, Platten, Porzellan, Wäsche, Betten, Möbels, Kleidungsstücken, Haus- und Wirtschaftsgesährte meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Die unter dem Bürgerschulgebäude auf dem Sandberge befindlichen jetzt an den Kaufmann Eichler vermieteten Keller sollen anderweit auf die 6 Jahre vom 1. Octbr. 1852 bis 30. Sept. 1858 öffentlich vermietet werden. Der Vletungstermin findet

Donnerstag den 29. Juli 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 16. Juli 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die übermäßige Benutzung des Wassers aus den Communalbrunnen, namentlich zum Verbrauch beim Löschen des Kalks, zur Fabrikation von Torf oder Lehmsteinen, sowie überhaupt zum Betriebe eines Gewerbes, bei welchem das Wasser in großen Massen verwendet wird, ist, weil dadurch der für die Hauswirthschaften der Umwohner nöthige Wasserbedarf entzogen wird, durchaus unstatthaft, und bereits durch unsere früher wiederholt und zuletzt unterm 11. Juli v. J. bekannt gemachte Verordnung vom 26. August 1847 bei einer Polizeistrafe bis 3 Thaler, im Unvermögensfalle verhältnißmäßigem Gefängniß verboten worden.

Da in neuerer Zeit wieder mehrfache Uebertretungen dieser Verordnung vorgekommen sind, so bringen wir solche zur Nachachtung hiermit in Erinnerung.

Halle, den 21. Juli 1852.

Der Magistrat.

Auction von Fässern.

Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags von 9 Uhr und Nachm. von 2 Uhr an sollen im Schmidt'schen Gehöfte, Geiststraße Nr. 1253, ohngefähr 120 St. Fässer, theils in Eisenband, theils in Holzband, 6 bis 9 Elmer groß, meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auct. Commissar u. gerichtl. Taxator.

Ein Kinderkörbchen gefunden Nr. 100.

Freiwilliger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle
 a. d. S. II. Abtheilung.

Das hieselbst in der Sommergasse belegene, im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 1747 eingetragene, den Buchdrucker Carl Albert Eduard Schüchterschen Erben gebührige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 26) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 643 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 1. Septbr. a. c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Löwenclau meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Es ist mir von dem Präsidenten der Allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung für vaterländische Veteranen und invalide Krieger als National-Dank, Herrn General von Wallaszewski, provisorisch das Kreis-Commissariat als Organ dieser Stiftung für die Stadt Halle und den Saalkreis übertragen worden, was ich, dazu beauftragt, den in diesem Bezirk sich befindenden Veteranen und Kriegervereinen, allen insolirten Kriegsmännern, so wie dem ganzen Publikum hierdurch dienstfertig bekannt mache, wobei ich nicht allein die Bitte an die Behörden, Corporationen und Vereine, sondern auch an alle Vaterlandsfreunde, besonders die, welche der großen Zeit von 1813 bis 15 eingedenk sind, und an deren Kinder ergehen lasse, sich an dieser hochwichtigen Stiftung recht freundlich zu betheiligen, und die Opfer, welche ein Jeder sich geneigt fühlt, für dieselbe zu spenden, entweder direct an mich oder an getreue Mitarbeiter, die sich dazu schriftlich legitimiren, gütigst zu übergeben, welche dann pünktlich zur Unterstützung alter Krieger nach dem Haupt-Comité der Veteranen abgesendet werden.

Halle, den 23. Jull 1852.

Ferdinand Jahn,

Hauptmann der hiesigen Veteranen-Compagnie.

In der gr. Märkerstr. Nr. 459 nahe am Markt ist ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschauses zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Stube und Kammer vornheraus ist an eine oder 2 ruhige Personen zu vermieten Schmeerstraße Nr. 487.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist zu vermieten Hannische Straße Nr. 505.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und allem Zubehör ist zu vermieten und den 1. Octbr. zu beziehen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2107.

Veränderungshalber ist eine große Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß zu vermieten und 1. Okt. zu beziehen Nr. 835.

Zwei freundliche Wohnungen nebst Zubehör sind zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen Glauchaische Kirche Nr. 2013.

In Nr. 1728 am Waisenhause ist Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten Nr. 660, Zapfenstraße.

Ein freundliches Logis, 1. Etage, ist an eine ruhige Familie, sowie 2 kleinere Logis im Hinterhause zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Schmeerstraße Nr. 490 im Laden.

Eine Wohnung parterre, ganz in der Nähe des Marktes gelegen, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, in der bis jetzt eine Speisewirtschaft rentabel betrieben ist und ununterbrochen fortgesetzt werden kann, ist zum 1. Oktbr. c. zu vermieten. Zu erfragen gr. Märkerstraße Nr. 443.

Zum 1. August sucht ein einzelner Herr eine helle freundliche Stube nebst Kammer mit Möbels, gleichzeitig wird im Hause der Mittagstisch gewünscht. Die Offerten bittet man an den Auktions-Commissar Herrn Br andt gefälligst abzugeben.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör ist zum 1. Okt. an ein Paar ruhige Leute zu vermietben Schmeerstr. Nr. 490. Witwe Schmidt.

Eine Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an kinderlose Leute zu vermietben kl. Sandberg Nr. 250^b.

Zwei Schlafstellen sind offen kl. Klausstraße Nr. 914.

Auf den Rittergütern Zöberitz und Canena kostet vom 1. Aug. ab die Kanne Milch 10 Pfg.

Gute Lehmsteine sind zu haben
Magdeb. Chaussee Nr. 5.

Neues langes und krummes Roggenstroh ist von morgen ab zu verkaufen im Gasthof zum goldnen Engel. Halle, den 26. Juli 1852.

L. S. Laue, Seilmelster.

Ein Instrument zu 53 Thlr. steht sofort zum Verkauf gr. Ulrichstraße Nr. 11.

3 Stück $\frac{3}{4}$ jährige Landschweine stehen zu verkaufen Nr. 826, gr. Klausstraße.

Ein Haus in sehr freundlicher Lage, 5 Stuben, Kammern u. enthaltend, ist gegen 5 bis 600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Sekretair Kleist, Domplatz 1032.

Mein reichhaltiges Lager alter und kräftiger Cigarren halte einem rauchenden Publikum bestens empfohlen.
H. R. Regel.

Ganz besonders empfehle ich Cigarren in großer Auswahl zum Preise von 10 bis 15 Thlr. pro Mille.
H. R. Regel.

Rollen = Varinas und Portorico, Varinas = und Portoricoblätter, sowie alle Sorten geschnittene Tabacke, aus der Fabrik von George Pratorius in Berlin, in alter Waare bei
H. R. Regel, Leipziger Straße Nr. 397.

Zur gütigen Beachtung.

Einem p. t. Publikum empfehle ich mich zum Abziehen und Pflege von **Weinen** aller Art, so wie auch gänzlich verdorbene in ihren gehörigen gesunden Zustand zurückzubringen, was Pouquet, Glanz und Farbe anbetrifft. Durch vielfache Erfahrungen, die ich in dieser Beziehung mir durch längere Jahre in den bedeutendsten Häusern in Pesth (Ungarn) und Wien zu sammeln Gelegenheit hatte, glaube ich allen Wünschen der hierauf reflectirenden Herrschaften entsprechen zu können und bitte, mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen. Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung neuer so wie auch aller in das Böttcherfach einschlagenden Reparaturarbeiten.

Gustav Barth, Böttchermeister.

große Ulrichsstraße Nr. 24, im Hause des Sattlermeisters
Herr Hellin g.

Lehmsteine sind zu verkaufen Spiegelgasse Nr. 46.

Auch ist daselbst noch Stube, Kammer mit Küche zu vermietthen.

Ein in der Küche erfahrenes ehrliches Mädchen findet zum 1. Sept. oder schon jetzt einen guten Dienst; das Lohn trägt 50 Thlr. jährlich. Anerbietungen wird Herr P o s e l t, Nr. 2153 ^b, Klausthor entgegennehmen.

Zum 1. Oct. c. wird ein ordentliches Mädchen, die einer kleinen Wirtschaft alle in vorstehen kann, gesucht. Näheres bei Madame K a n n e n g i e ß e r, Leipzigerstraße im Laden Nr. 279.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen von auswärs, welches gut Kochen und alle häusliche Arbeiten wohl versteht, sucht zu Michaelis hier eine Stelle durch Frau S a r t m a n n, Bauhof Nr. 312.

Ein Köchin und ein Hausmädchen werden zu Michaelis gesucht. Zu melden im L e h m a n n'schen Garten zu Glebichenstein.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kellnerbursche verlangt im Hôtel de Prusse.

(Eingesandt.) Möchte doch der angelegentlichste Wunsch Gehör finden; die am 18. d. M. in hiesiger St. Ulrichskirche gehaltene Vormittagspredigt (nach 1. Mose 12, 1—8) durch den Druck veröffentlicht zu sehen! Es könnte dadurch manchem Unheil vorgebeugt und reicher Segen gestiftet werden. „Ein Wort, geredt zu seiner Zeit“, spricht die Schrift, „ist wie goldene Aepfel in silbernen Schalen.“ (Spr. Sal. 25, 11.) Verirrungen aber, die eben zu dieser unserer Zeit seuchenartig immer weiter um sich greifen, und in schauerhafter Weise zahllose Individuen, viele Familien und ganze Ortschaften in Elend und Verderben stürzen, wurden in jener Predigt umfassend, klar und nachdrucksvoll zur Erkenntniß, Besserung und Warnung dargelegt.

Ich erkläre hiermit, daß dem Maurer Selle Unrecht geschehen ist, als er von mir beschuldigt wurde, meine Mühe zu haben, und bitte ihm jede Beleidigung hierdurch ab.
J. G. C. Neubaur.

Ich nehme zur Auffällung meines Grundstücks wieder Schutz an.
Ed. Liersch.
Halle, den 25. Juli 1852.

Ein grüner Sonnenschirm ist am Sonntag auf der Anhöhe in Hrn. Kefersteins Garten liegen geblieben. Der Finder desselben erhält eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Blattes.

Streichwachskerzen u. Zündhölzer empfiehlt Herrmann Küffer, gr. Steinstr. Nr. 127.

Feine frische Salzbuttermilch bei
W. Kersten & Comp.

Kirschsaft zum Einkochen täglich frisch von der Presse weg bei
Carl Brodtkorb.

100 bis 200 Thaler werden sogleich auf sichere Hypothek gesucht. Näheres zu erfragen blauer Hecht links eine Treppe hoch.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.